

Strehlemer Stadtblatt.

Freitag, am

Nro. 39.

23. September 1836.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei C. G. Silling in Strehlen.

Verkaufmachung.

Es soll mit Einwilligung der Ebllichen Stadtvorordneten-Versammlung der zwischen der Bögelschen Gartenmauer und dem Jurassischen Werkschach Hinalaufstade von Plohmühle herkommende, 170 Schritte lang, resp 2 und 3 Schritte breite, für die öffentliche Passage ganz überflüssige Fußweg cassirt und zur Benutzung als Ackerland bis zur Ebllichen Scheuerecke an den Meißbietenden veräußert werden.

Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf den

24. d. M. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause anberaunt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Strehlen den 8. September 1836.

Der Magistrat.

Verpachtung = Anzeige.

Eine, in der hiesigen Breslauer-Thor-Vorstadt belegene Wirthschaft, wozu außer der Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Pferde- und Kuhstall nebst Scheuer etc., noch 4 Morgen Ackerland und 2 Morgen Gräseerei gehören, ist zu jeder Zeit billig zu verpachten. Das Nähere bei der Eigenthümerin verm. Scholz in Strehlen.

Kunst = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß meine zweite und letzte Ausstellung meiner

Panoramen nur noch bis über Montag als den 26. d. M. zu sehen ist. Auch habe ich eine Ansicht von einem Seesturm mit aufgestellt. Für die mir geschenkten Besuche sage ich meinen gehorsamsten Dank.

B. Mayer.

Wohnungs Vermietungen.

Der Mittel- und Oberstock nebst Zubehör in No. 13 am Klinge sind im Ganzen oder auch einzeln zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Dabei befindet sich auch Stallung für 7 Pferde. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Polnischegasse No. 160 ist der ganze Unterstock nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

Breslauer Lustgasse No. 209 ist die obere Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen, und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Wötkhermeister Bed.

Evangelische Pfarrkirche.

Im Monat August 1836 wurden getraut: Deconom Carl Benj. Sturm mit Emilie Sabisch.

Getauft: D. b. Fleischer Wilh. Lampel S., Fried. Wilh. Berth. D. b. Fleischer Gottl. Sommer L., Aug. Friederick. D. Quartiermst. Ernst Linder S., Paul Ernst Gustav. D. b. Schuhmacher Mathis

als Bartha S., Herrm. Eduard Decat. D. Unteroffizier Joh. Hahn S., Traug. Ferd. D. b. Sattler David Reichert L., Distrikte Charl. Aug. D. Privat-Actuarium Friedrich Wilh. Tir S, Aug. Eduard, D. Johanne Elisab. verehlt. Strauß geb. Bögt, eine unehel. L., Johanne Louise Emilie.

Begraben: B. und Gasthauspächter Gottf. Andetsch, 40 J., Auszehrung. D. unverehlt. Christ. Dorothea Schenke S., Friedrich Wilh, 3 J. 3 M. 10 T., Krämpfe. D. b. Posamentier Ernst Clausius ältest. S., Ernst Jul. Robert, 9 J. 9 M. 13 T., Krämpfe. Brennerei-Besitzer Joh. Gottl. Zeffel, 48 J. 5 M. 9 T., Zehrfeber.

Katholische Pfarrkirche.

Im Monat August 1836 wurden getraut: Lieutenant a. D. Ferdin. v. Kalinowski mit Fräulein Caroline Bleiche.

Getauft: D. Steinhauer And. Schlaupe S., Andreas Bruno. D. b. Schuhmacher Gottfried Tollmann L., Auguste Albertine Louise.

Begraben: D. b. Ledpfer Christian Stauch L, Hent. Ther., 2½ M., Krämpfe.

Anecdoten.

Es ging Jemand mit zwei Kindern auf der Straße. Ein Bekannter, der ihm begegnete, äußerte seine Verwunderung über die Aehnlichkeit zwischen beiden. „Nichts Besonderes, sagte der Führer, denn sie sind Zwillinge.“ — „So, und wie alt sind denn die hübschen Kleinen?“ — „Der eine Knabe ist vier und der andere fünf Jahre alt.“

Ein Schilger gab einst ein Mahl und setzte am Tische jedem seiner Gäste ein sehr kleines Gläschen Wein vor, wobei er unaufhörlich den Geschnap und besonders das hohe Alter des Weines lobte. „Was denken Sie zu diesem alten Bürgender?“ fragte er einen Gast. — „Dass er viel zu klein für sein Alter ist.“ — „Doch er viel zu klein für sein Alter ist.“ — „Doch er viel zu klein für sein Alter ist.“

Ein Bauer erlangte die Gnade, dem Staatskanzler J. persönlich ohne Bittschrift zu überreichen und wendete den letztern stets „Herr Kanzler!“ an. Ein Kammerdiener, der bei der Audienz zugegen war, schlich sich hinter den Bauer und sagte ihm leise, „der Herr ist ja nicht Kanzler, sondern Kanzler.“ — „Nun, sagte der Bauer mit hoher Stimme, was er nicht ist, kann er ja noch werden.“

Ein Elegant in L. wendete große Sorgfalt auf seinen Bart. Monatlich ließ er ihn drei Mal rasiren. — „Schade darum,“ sagte ein Witzling, „in Kurzem wird ihm der Bart mehr kosten, als der ganze Kopf werth ist.“

Höchste Getreidepreise d. Preuss. Scheffel

Datum	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.	rt.	sg. pf.
Strehlen								
19. Septemb.	29	6	18	6	14		11	
Breslau								
19. Septemb.	1	6	21	3	16		13	
Brieg								
17. Septemb.	1	8	18		14		10	
Dhlau								
17. Septemb.	1	3	18	6	13	6	11	

Schaden an. Den 4. Septembris Abends brannte die eine ganze Hälfte von Striege gänzlich ab.

1805. Im Februar galt der Scheffel Weizen 5 Rthlr. 10 sgr., Korn 5 Rthlr. 5 sgr., Gerste 4 Rthlr. 4 sgr., Haber 2 Rthlr.

Den 25. April war, mit den Markt wieder empor zu bringen, der erste freie Getreidemarkt, und das den Bürgern sonst gestattete Vorkaufs-Recht, wodurch sich viele Nachtheile für die Verkäufer fanden, aufgehoben.

Den 10. Juni galt der Scheffel Korn 8 Rthlr. 10 sgr., die Mehe Hirse 24 sgr. aus Böhmen kamen täglich der Hungersnoth wegen, welche kniend um ein Stückchen Brodt bettelten.

Den 17. Juni galt der Scheffel Korn 10 Rthlr., Gerste 7 Rthlr. 20 sgr.

Den 9. Juli wurde das erste königliche Commis-Brodt ausgegeben, wozu das Mehl aus dem Magazin aus Brieg genommen wurde, das Stück wog 5 Pfund und kostete 5 sgr. 6 pf.

Den 6. August galt der Scheffel neues Korn 4 Rthlr. 10 sgr., Gerste 4 Rthlr. die Mehe Kartoffeln 4 sgr.

Den 24. September kam die neuerwartete Ordre an die Garnison sich marschfertig zu halten.

Den 28. wurden die Stück- und Pachtwecke ausgehoben.

Den 5. Octobris wurde die Garnison mobil gemacht.

Den 11. sollte dieselbige ausmarschieren, als sich jedoch die Reuter zu Pferde setzen wollten, kam die Ordre noch da zu bleiben.

Den 19. bekam die Garnison schnelle Marschordre sie marschierte Mittags 12½ Uhr ab nach Baumgarten bei Ohlau, wo sich das ganze Regiment vereinigte.

Den 29. Septembris gingen mehrer Russische Kolonnen Militair zwischen Brieg und Strehlen vorbei, und blieben zum Theil in Wanssen über Nacht.

Den 1. Decembris wurde im hiesigen Augustiner Kloster ein königliches Feld-Lazareth eingerichtet und kamen die Commissarien an.

Den 2. kamen die Lazareth- und Apotheker-Wagen.

Den 4. waren 2 schwere Batterien bestehend in 14 zwölffündigen Kanonen und 4 zehnpfündige Haubitzen nebst Munition und Mannschaft über Nacht und gingen den folgenden Tag ab nach Frankenstein.

Den 5. früh 9 Uhr brannte in Sägen der Bauer Hagedorn ab, wobei viel Getreide verloren ging.

Die Feldbäckerei ging hier vorbei, auch kamen viele von der Schlacht bei Kr. Kettkü versprengte Russen und Franzosen hier vorbei, von letztern blieben 3 Mann hier im Lazareth.

Den 28. ging die Feldbäckerei wieder zurück. Der Scheffel Korn 6 Rthlr. 10 sgr., 1 Mehe Hirse 20 sgr., Erbsen 12 sgr., der Scheffel gute Kartoffeln 2 Rthlr., wilde

1. Rthlr. 2 Sgr., Quart Butter 10 Sgr.

1806. Den 11. Januar früh 4 Uhr brannten in Sägen 4 Bauerhöfe ab, wobei viele Schaafe verbrannt. Der Scheffel Korn galt 5 Rthlr. 10 Sgr.

Den 6. Februar gingen viele Pulver- und Kugelnwagen hier durch.

Den 7. ebenfalls zwei Batterien Geschütz nach Breslau, es waren dieselben welche den 4. Febris a. p. hier übernachtet hatten.

Den 17. wurden die zum Feld-Bazareth gehörenden Mobilien nach Breslau geführt und die noch übrig gebliebenen Actualien verkauft.

Den 20. übernachtete das königliche Feld-Polk-Amt hier selbst.

Den 13. März rückte unsere ehemalige Garnison bestehend in der 4. Escadron des v. Heising'schen Kürassier-Regiment wieder ein, die Schützen- und Bürgerschaft empfingen selbige auf den Sägener Feldern. Abends war Ball. Der Scheffel Korn galt 3 Rthlr. 20 Sgr. Das Quart Butter 14 Sgr.

Den 2. Mai wurde zum erstenmal der Getreidemarkt Freitags gehalten.

Den 13. August kam die unerhoffte Ordre an die Garnison sich marschfertig zu halten. Von dem erhaltenen Regenwetter erwuchs alles Getreide.

Den 26. marschirte die Garnison aus, bei Bethdorf kam das ganze Regiment zusammen und marschirte dann weiter, leider auf immer. Der Scheffel Korn 3 Rthlr.

September. Es war ein außerordentlich fruchtbar Obst-Jahr, die Reife der besten Birnen kostete 2 ggl. Äpfel- und Pfämenbäume blüheten zum 2. male so wie auch die Rosen.

Den 21. Octobris erhielten wir die traurige Nachricht von der unglücklichen Schlacht bei Jena und Auerstädt.

Den 24. erfuhren wir den niederschlagenden Bericht vom Amarsch der Franzosen nach Berlin.

Den 26. waren 9 Wagen mit Geld, welches aus Breslau geflüchtet wurde und über Brieg nach Braubenz gehen sollte über Nacht. In Breslau wurden alle anwesenden Fuhrleute weggenommen, um Geschütze und Gewehre nach Braubenz zu führen, fiel aber zum Theil den polnischen Insurgenten in die Hände.

Den 27. waren 30 Artilleristen über Nacht. Es kamen 2 Offiziere des v. Heising'schen Regiments zurück, welche auf ihr Ehrenwort, nach der schändlichen Uebergabe bei Prenzlau entlassen worden.

Den 5. Septembris erhielten wir Nachricht von der ersten Belagerung Breslaus.

Den 6. kam ein Unteroffizier und 2 Husaren vom braunen Husaren-Regiment die Gegend zu patrouilliren.

Täglich wurden viele Hundert Klebten hier durch nach Braubenz transportirt, welche aber von den Pohlen wieder zurückgeschagt wurden.

Den 9. wurde das Kriegs-Obst zum erstenmal verlesen.

Den 11. kamen viele Offiziere des v. Holzendorff'schen Kürassier-Regiment aus